

Integration der Universitätsbibliothek an der Freien Universität Berlin in die IDMS-Infrastruktur

Account-Migration oder System-Integration

Inhalt

- Stand IDMS-Anbindung
- FU-Account vs. UB-Account
- ExLibris-Produkte
- Account-Migration?
- Account-Provisionierung
- Shibboleth-Anbindung
- Fazit
- Weitere Schritte
- Diskussion

Ausgangssituation – IDMS

- Rechenzentrum (ZEDAT) betreibt zentrales IDMS (FUDIS)
- U.a. Ziel von FUDIS: Ein Account für alle Dienste
- Anbindung vieler IT-Systeme an FUDIS bereits erfolgt ...

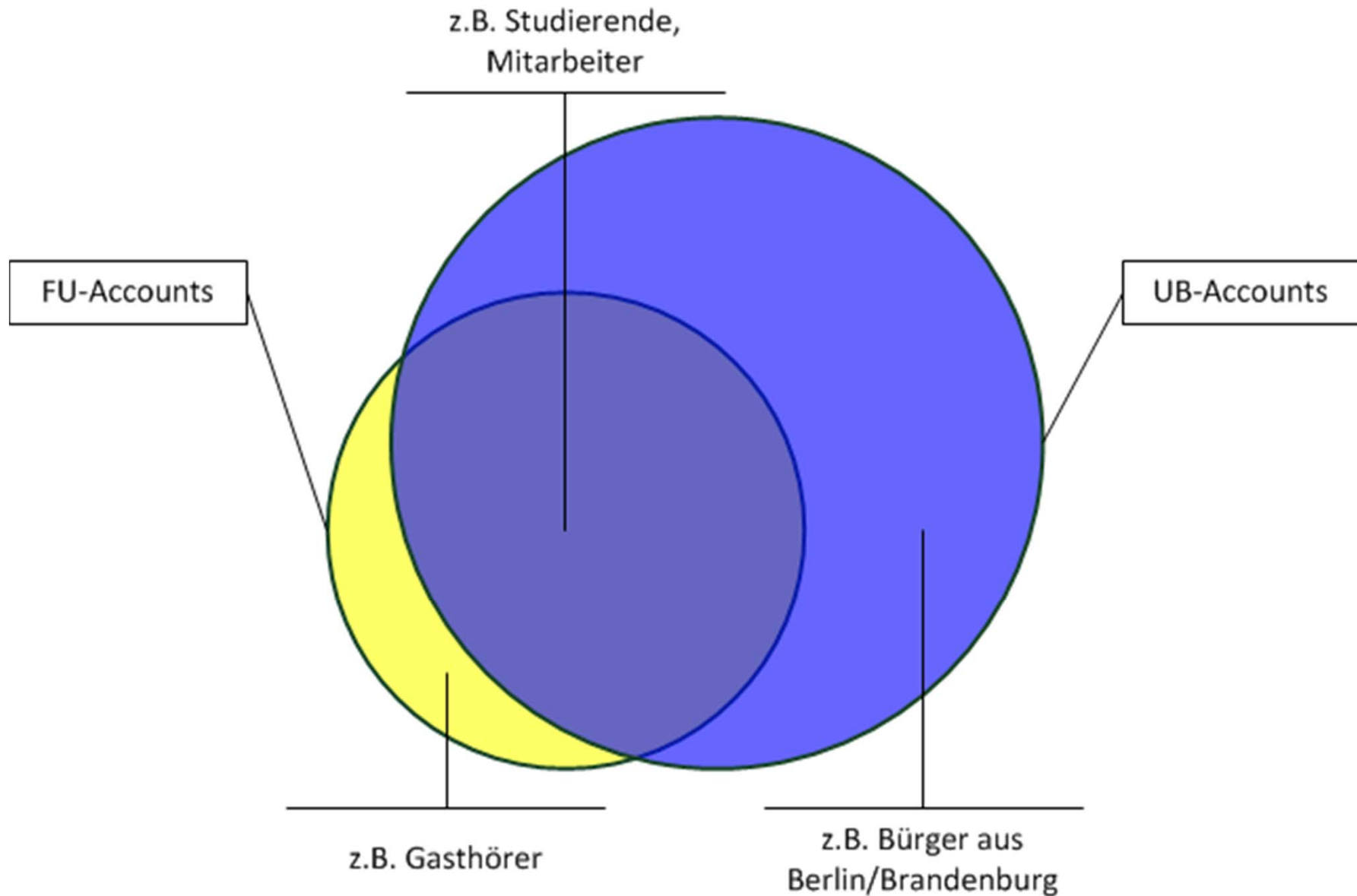
Ausgangssituation – IDMS-Verbreitung

Bereich	Status (geschätzt)
ZEDAT	>99%
Verwaltung (inkl. CeDiS, eAS, Studierendenverwaltung)	>90%
Fachbereich Wirtschaftswissenschaft	>90%
Fachbereich Mathematik und Informatik	>90%
Fachbereich Physik	>90%
Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften	>90%
Fachbereich Rechtswissenschaft	~70%
Fachbereich Veterinärmedizin	~30%
Fachbereich Biologie, Chemie, Pharmazie	~30%
Universitätsbibliothek	~20%
...	

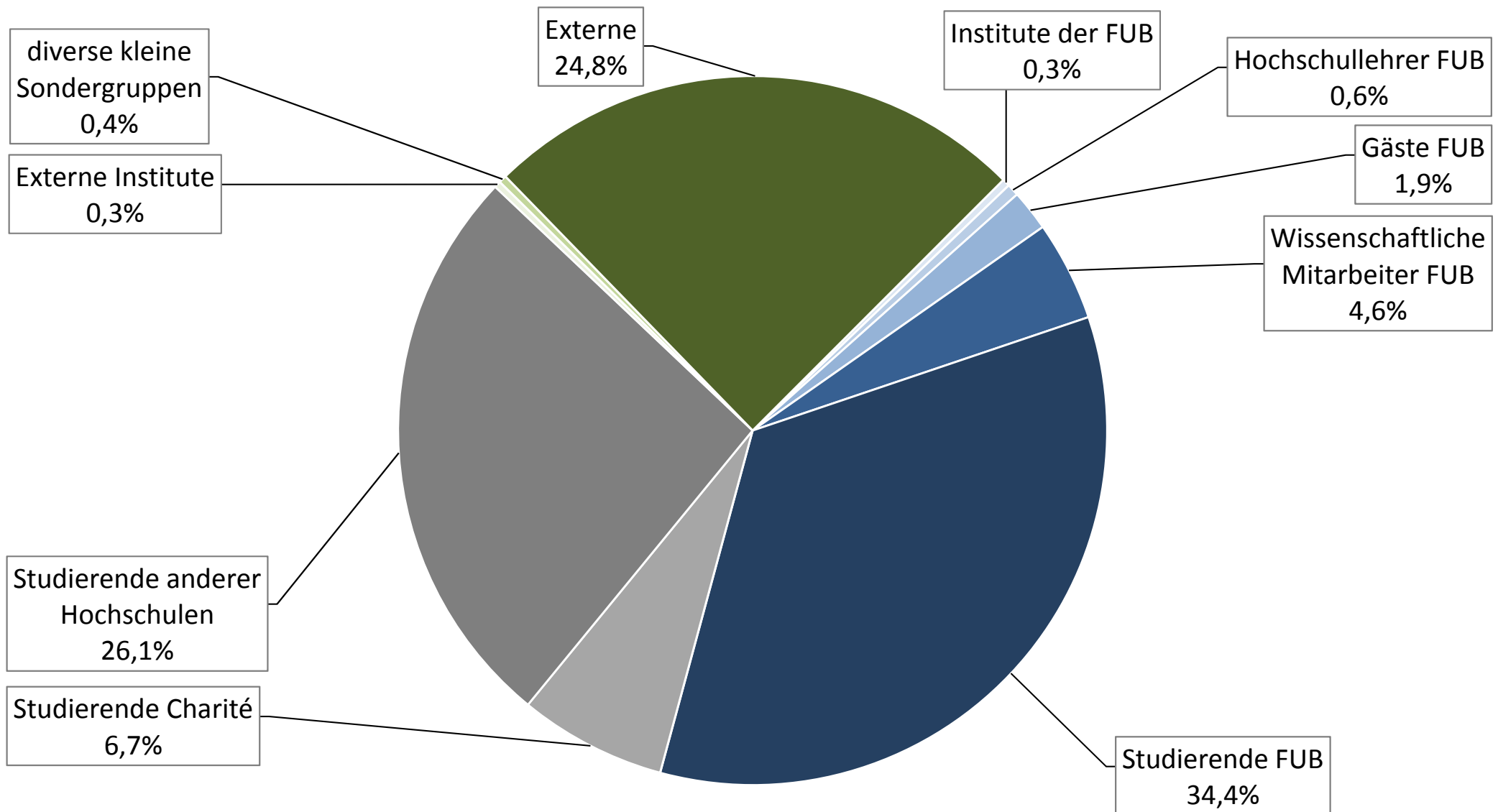
Ausgangssituation – Universitätsbibliothek

- Druck wächst, von rein IP-basierten Zugriffen auf Ressourcen (Verlage etc.) zu Shibboleth-basierten Lösungen zu wechseln
- Shibboleth mit FU-Account bereits möglich, aber das reicht nicht
- keine vollständige Überlappung der Nutzergruppen der UB und in FUDIS, da u.a. die UB alle Bürger aus Berlin und „Speckgürtel“ in Brandenburg zulässt
- ~135.000 UB-Accounts versus ~65.000 FU-Accounts
- UB-Accounts besitzen meist keine Kopplung zu FU-Accounts über einen verlässlichen Identifier, Ausnahme: Studierende der FUB und Charité über Matrikelnummer
- UB-Accounts für Studierende der FUB und Charité werden aus Textdatei generiert, die FUDIS einmal pro Woche liefert; also auch nicht optimal
- UB setzt Produkte von ExLibris ein, u.a. Aleph

Schnittmenge Nutzer UB und FUDIS

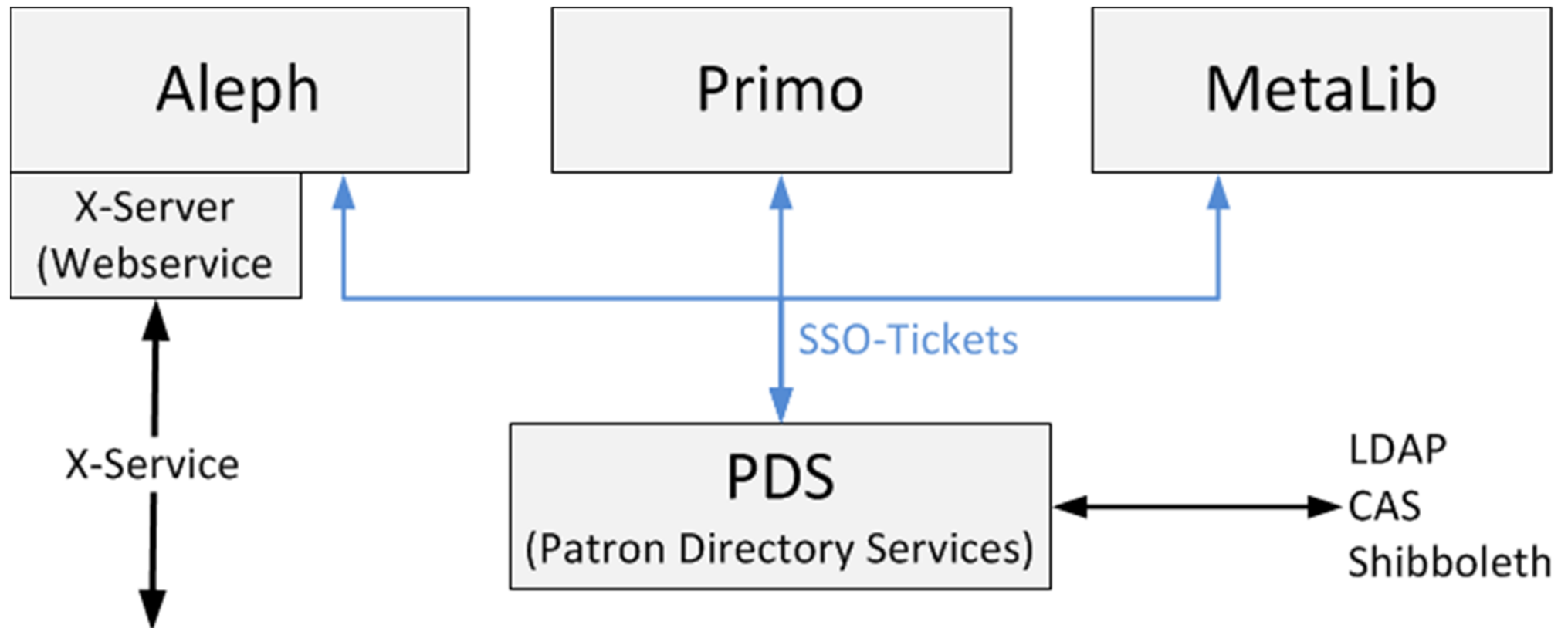


Nutzergruppen der UB



Stand: September 2011

Verwendete Produkte von ExLibris



Account-Migration?

Zentrale Frage:

Sollen alle UB-Accounts nach FUDIS migriert werden?

(also auch alle Bürger aus Berlin/Brandenburg, die sonst keine weitere Verbindung zur Universität besitzen)

Antwort:

- Keine Migration von UB-Accounts von Nicht-Universitätszugehörigen
- Universitätszugehörige mit FU-Account sollen nicht mehr den UB-Account nutzen (müssen)
- UB-Accounts sollen mit traditioneller ID in Aleph erhalten bleiben und in vergleichbarer Form für neue Nutzer angelegt werden

Keine vollständige Account-Migration - Gründe

Gründe u.a.:

- Accounts von Nicht-Universitätszugehörigen werden (aktuell) bei keinem andern IT-System benötigt
- Bereinigung von gleichnamigen Accounts sehr aufwändig
- Prozesse und Werkzeuge zum Verwalten der UB-Accounts bereits mit Aleph in der UB vorhanden
- Datenschutz: Zustimmung der Betroffenen (Nicht-Universitätszugehörige) für die Daten zu den UB-Accounts wurde nur für die Nutzung innerhalb der UB erteilt

Eigenschaften Aleph / X-Service

- In Aleph können neben einer primären ID noch drei weitere IDs zu einem UB-Account gepflegt werden
- X-Service ist REST Webservice (REST=REpresentational State Transfer Architektur) für die Provisionierung von UB-Accounts
- Ergebnis einer X-Service-Anfrage mit einer sekundären ID enthält immer (auch) die primäre ID
- Problem beim X-Service: Die Aleph internen Datenstrukturen müssen sehr gut bekannt sein; keine Orientierung an einem Standardschema wie inetOrgPerson u.a.

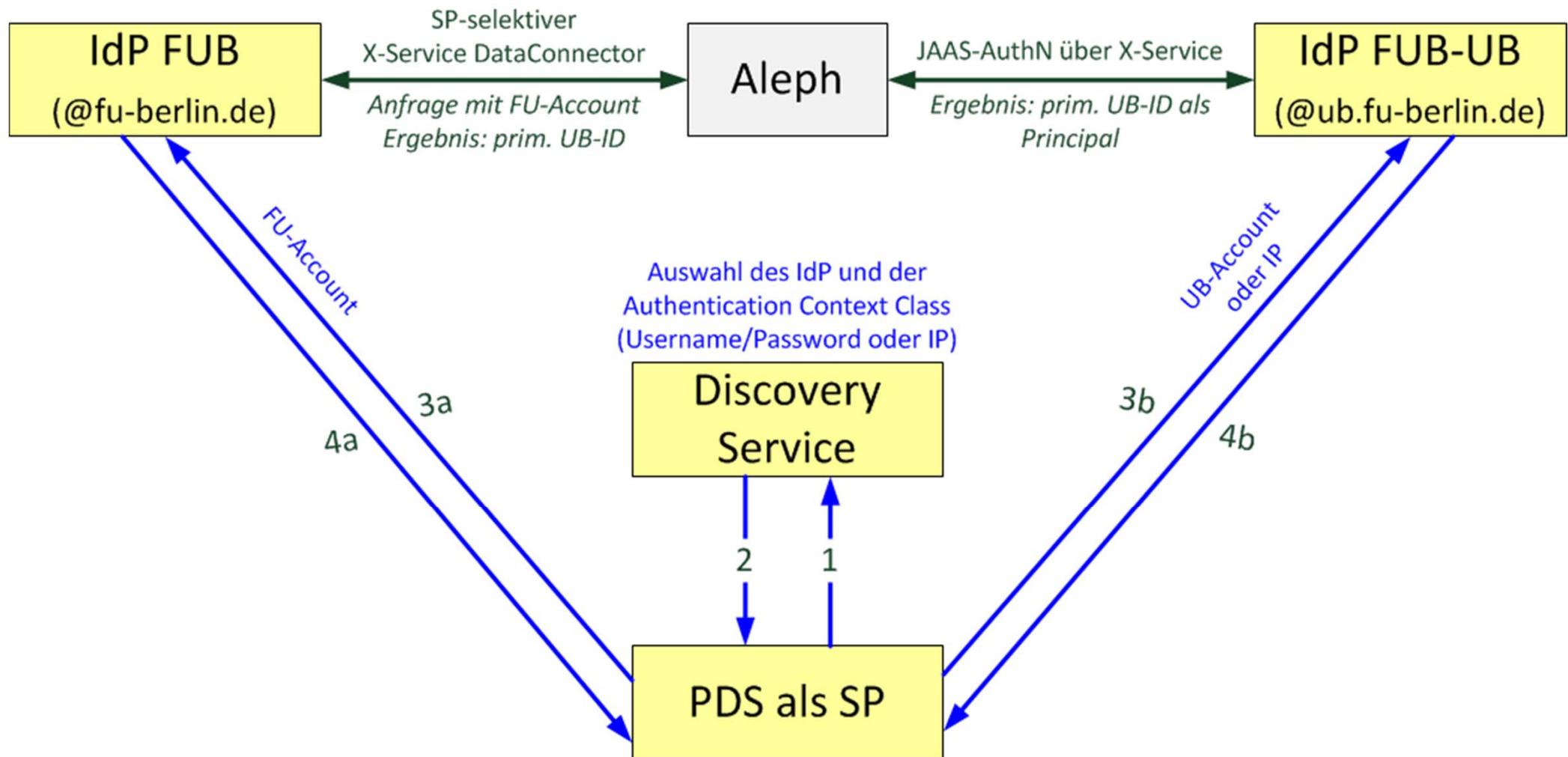
Provisionierung FUDIS → UB

- Webservice anstelle von Textdatei für zeitnahe Provisionierung
- X-Service wird von FUDIS nicht direkt verwendet
- UB stellt SOAP-Webservice bereit:
 - Schema orientiert sich an Standards
 - SOAP-Webservice benutzt als Backend den X-Service
 - Aufwändige Umsetzungslogik vom FU-Account zum UB-Account wird im SOAP-Webservice abgebildet
 - Klare Trennung der Verantwortlichkeiten
- Sekundäre ID-Zuweisung in Aleph:
 - ID-2: Barcode (vom Bibliotheks-/Studentenausweis)
 - ID-3: Matrikelnummer oder Personalnummer
 - ID-4: FU-Accountname
- Verknüpfung von UB- und FU-Account für Nicht-Studierende der FUB und Charité sehr schwierig:
 - Z.T. über Vorname, Nachname, Geburtsdatum (wenn vorhanden)
 - ... halt die üblichen Probleme bei Migrationen

Shibboleth-Anbindung

- PDS unterstützt Shibboleth, verlangt aber als primäre ID des UB-Accounts als Application-ID
- Shibboleth-Integration des PDS nach Softwareupdates z.T. mit Fehlern
- Keine X-Service-Datenkonnektoren und -JAAS-Module für Shibboleth
- Aleph verwendet als Backend Oracle-Datenbank
- Zugriff mit Standarddatenkonnektor per JDBC technisch möglich, aber aus Sicherheitsgründen nicht gewollt
- Resultat: Datenkonnektor und JAAS-Modul für X-Service wurden selbst entwickelt bzw. implementiert

Discovery Service als Accountweiche



Stufenweise Umstellung

Bitte wählen Sie den Account aus, mit dem Sie sich anmelden möchten:

- **Anmeldung als Studierender mit FU-Account**
- **Anmeldung mit UB-Account**

Hinweise:

- Studierende der Freien Universität Berlin müssen sich mit dem FU-Account anmelden.
- Die Entscheidung, die Sie treffen, wird solange gespeichert, bis Sie Ihren Browser schließen.

Fazit und weitere Schritte

Fazit:

- Lösung stellt eher föderative IT-Systemintegration dar und weniger eine klassische Account-Migration
- Stufenweise Umstellung nach Nutzergruppen ist sanft, aber auch nicht anders möglich
- PDS und X-Service müssen sich im Normalbetrieb noch beweisen, bisher nur Testbetrieb und noch nicht alle Entwicklungen abgeschlossen
- Projekt wird frühestens Ende 2012 abgeschlossen sein

Weitere Schritte:

- Abschluss der Entwicklungsarbeiten, Lasttests, Produktionsbetrieb
- Umstellung von IP-basierten Zugriffen auf Verlagsressourcen zu Shibboleth-basierten Zugriffen
- Einsatz von Reverse Proxy mit Shibboleth für Ressourcen, die kein Shibboleth unterstützen (z.B. kleine Verlage)

Ende, Kontakt, Diskussion

Vielen Dank!

E-Mail: steffen.hofmann@fu-berlin.de